

lare vgl. unten Teil I Anm. 4.

21) Vaupel Tab. II, 108.

22) Vgl. Anm. 11.

23) Roller Tab. 9. Allgemein dazu Roller 71 und ebda Anm. 3

24) Eb. II Bl. 161' - 162 (vgl. Roller Nr. 285).

25) Da die Datierung von Stengel (F.U.B. I a Nr. 10) Vorbem.) bereits vorgenommen worden ist und

sich genauere Feststellungen nicht machen lassen, ist das Stück in Teil IX nicht berücksichtigt.

26) Stengel vermutet, daß sie vielleicht von dem Mönche Otloh stammt, der in den Jahren 1062-1066 in Fulda arbeitete. (SS rer. Germ. Vitae St. Bon. L. 55)

#### Anmerkungen zu Teil I.

1) Die Amtszeiten der einzelnen Äbte sind Anrd entnommen

2) Über die Entstehungsgeschichte des Cod. Eb. sowie über die genaue Entstehungszeit vgl. Foltz 495, Roller 68 ff, sowie die bei Roller angegebene Literatur. Nach Foltz liegt die Niederschrift des Cod. Eb. zwischen 1155 und 1162.

3) Eine Ausnahme ist Kap. 3,16, vgl. Einleitung, S. 6.

4) So erwähnt er mehrfach alte und schwer leserliche 'scedulas', die er benutzt habe (vgl. die bei Dronke in seiner Einleitung zu den Traditiones abgedruckten Vorreden Eberhards, S. V-IX). Einmal spricht er auch von den 'octo codicellis' den heute bis auf drei (eins im Original Staatsarchiv Meiburg und zwei im Druck des Pistorius) erhaltenen verlorenen Chartularen aus der Zeit Abt Hrabanus, die die Schenkungen kleinerer Leute enthalten hätten (Kap. 65).

der vo  
deuts  
Charl  
eränder  
entst

Lfd.Nr.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14